

- "1. Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlaß." (Baden-Powell)

Der Verfasser möchte sich mit den Kopf- und Fußzeilen nicht „aufs Podest heben“, sondern diese Regeln sollen wieder bekannt werden, und er will daran gemessen werden!

Ulrich B o n s e  
Diplomkaufmann

50939 Köln (Sülz)  
0049-(0)221/418046 (PC-Fax 032128 224 339)  
0173/5452671; ubonse@web.de; www.ubonse.de\*  
(\*ruhig mal ansteuern – „Goldkörner“!)

Ulrich Bonse, Rennebergstr. 17, D-50939 Köln-Sülz

KiZKöln

Kölnische Rundschau

- Leserbriefe/Dialog-Redaktion

50668 Köln >>>per email<<<

z. K. "Junge Freiheit"

### **Leserbrief zur Stellungnahme Kardinal Woelkis zur Partei "Alternative für Deutschland"**

(Berichte der Kirchenzeitung Köln und der Kölnischen Rundschau von Ende Apr./Anf. Mai 2016, Kommentar P. Ockenfels in der "Jungen Freiheit" v. 28.4.16)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Kardinal Woelki hat insofern Recht, als er betont, die Einstellung der Toleranz gegenüber anderen Religionen müsse man dann auch in Saudi-Arabien spüren können, wo er z. B. "die Bibel lesen können" wolle. Und auch in der Türkei müsse Religionsfreiheit gelten (die - eine "islamische Nation"! - lässt keine Kirchen und kirchlichen Gebäude reparieren - und bekannt ist auch, dass dort nach dem 1. Weltkrieg noch ein christlicher Volksanteil von 20 % war, heute allerdings nur noch von 0,2% - wo sind sie geblieben? Bedroht - vertrieben - verdrängt!).

Die AfD formulierte, der Islam sei eine "politische Ideologie". Daran stößt sich Kardinal Woelki. Neben den erfreulichen Elementen im Islam - Monotheismus, Frömmigkeit - 5mal täglich beten, Almosengeben, Gastfreundschaft - , die er sicher meint schätzen zu können, gibt es aber doch "haarigere" Merkmale, die man nicht einfach bei der Beurteilung unterschlagen kann:

Christen sind in islamischen Ländern "Dhimmis" (Schutzbefohlene), die als Menschen 2. Klasse behandelt werden, Kopfsteuer zahlen müssen (Moslems nicht!), irgendwann können sie auch mal getötet werden, wenn sie sich nicht bekehren wollen, oder sie werden vertrieben - s. Türkei. Frauen sind nur "die Hälfte wert" (zählen vor Gericht als Zeugin nur halb soviel wie ein Mann; erben nur halb soviel wie der); dann ist aus Koran und Hadith (Worte und Handlungsweisen des Propheten) zu entnehmen, dass im sog. "Dar al Harb" (Haus des Krieges), wo die Scharia, das muslimische Rechtssystem, noch nicht eingeführt ist, das Prinzip "Taqijja" gilt - der Moslem verhält sich solange ruhig und gesetzeskonform, wie Moslems in diesem Staat nicht die stärkere Position haben. Sobald die aber erreicht ist, werden "andere Saiten aufgezogen" - erreicht wird das heutzutage durch den sog. "Geburten-Dschihad", den die Frauen betreiben (so durchgeführt im Kosovo, das 1850 zu 80 % serbisch/christlich war, um 2000 aber umgekehrt - nämlich muslimisch). Ergebnis des "Dschihads der Frauen"! Wenn die Scharia dann in Kraft ist, erlebt man Körperstrafen, etwa auch Steinigung der Frauen wegen Ehebruchs, und schwere Benachteiligung der Andersgläubigen, also meist Christen.

Wenn man geneigt ist, eine andere Religion als "Geschenk" für das eigene Volk zu betrachten, so sollte man doch so wirklichkeitsnah sein und sehen wollen, dass in diesem Geschenkpaket äußerlich und in den obersten Schichten des Inhalts durchaus kostbare Dinge enthalten sein können, aber unter dem doppelten Boden weniger Angenehmes: da ist mehr drin als z. B. der "Kastenteufel" eines Scherzgeschenks - nämlich eine Sprengladung, die erst dann losgeht, wenn die betreffende Situation im "Dar al Harb"-Staat erreicht ist. Dann aber ist die Wirkung verheerend! Kardinal Woelki würde sicher kein Geschenk

- "10. Der Pfadfinder ist rein in Gedanken, Worten und Werken." (Baden-Powell)

- "1. Auf das Wort eines Pfadfinders ist immer Verlaß." (Baden-Powell)

Der Verfasser möchte sich mit den Kopf- und Fußzeilen nicht „aufs Podest heben“, sondern diese Regeln sollen wieder bekannt werden, und er will daran gemessen werden!

annehmen, das ihm auf der Spitze eines Messers überreicht wird. Warum will er denn dann nicht die "haarigen Bestandteile" der "Religion Islam" sehen, die spätestens mit der Einführung der Scharia handfeste Politik werden?

Man mag sich an Einzelheiten der Formulierung des Parteiprogramms der AfD stoßen (die vielleicht ja noch korrigiert werden) - die Stimmenanteile, die die Partei kürzlich gewonnen hat, deuten darauf hin, dass dessen Grundgedanken im Volke durchaus ernstgenommen werden. Sollen wir in Deutschland langfristig in total blinder Toleranz ein zweites Kosovo werden?

Der hl. Thomas von Aquin, "Fürst der scholastischen Wissenschaft", Erzvater der hl. Theologie, hat mal vor 800 Jahren formuliert: "*Bonum ex integra causa - malum ex quocumque defectu!*" (**Gutes kommt nur aus einer unversehrten Sache, Böses schon aus jedwedem Mangel!**).

Mängel hat der Islam genug - wir müssen vor ihnen nicht die Augen verschließen, wenn wir wissen, dass der Islam, von Mohammed so befohlen, nach dem Prinzip "Taquiija" vorgeht. Kann man im Lichte der unter dem doppelten Boden verborgenen Inhalte immer noch sagen: "Der Islam gehört zu Deutschland! "? Diese beschwichtigende Einstellung erinnert mich an die darauf reagierende Äußerung Lenins vor knapp 100 Jahren: "*Der Kapitalismus wird uns noch den Strick verkaufen, mit dem wir ihn dann aufhängen!*" Nichts als Verachtung sprach damals daraus.

Ein holländisches Sprichwort sagt: "**Barmherzigkeit** (= Toleranz!) **gegenüber den Wölfen ist Unrecht gegenüber den Schafen!**" Der Heilige Geist gebe den Kirchenführern die Gabe der Unterscheidung!

Mit freundlichem Gruß  
gez. Ulrich Bonse

- "10. Der Pfadfinder ist rein in Gedanken, Worten und Werken." (Baden-Powell)